

Architekturmodell der Herzogin Anna Amalia Bibliothek

Die Bibliothek möchte in die Strategie der Sammlungserschließung und -vermittlung auch Sammlungsräume einbinden. Das historische Gebäude ist mit seinen verschiedenen Bauphasen, Baukörpern und historischen Verkehrswegen ein besonders eindrucksvolles Beispiel für die historische Bedingtheit von Bauten, das für Besucher anschaulich und erlebbar gemacht werden soll. In Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Walther Grunwald (Berlin), das die Sanierungsarbeiten nach dem Brand geplant und ausgeführt hatte, und dem Modellbauer Thomas Looks (Weimar) wird auf Grundlage der damals erstellten Planungsunterlagen zunächst eine virtuelle Version des Gebäudes erstellt.

Ein erstes Ziel ist es, mit Hilfe eines 3D-Modells das Gebäude möglichst detailgenau und perspektivenreich zu beschreiben: Die historischen Bauphasen vom Grünen Schloss über den Goethe-Anbau und den Bibliotheksturm bis zum Coudrayschen Treppenhaus. Aber auch Details wie Fensterachsen, Ausstattungen, der Aufbau

des Rokokosaals, Lichtöffnungen, Verbindungstüren und -wege oder die Wendeltreppe im Turm sollen erkennbar sein und anschaulich werden.

Nach Abschluss dieses Vorprojekts wird das Modell auch als Holzmodell im Maßstab 1:50 realisiert und im Foyer- und Ausstellungsbereich der Bibliothek in die Besucherführung integriert. Einblicke in das Gebäudeinnere sollen durch eine absenkbare Fassade ermöglicht werden.

Für die Umsetzung des Vorhabens wird die Bibliothek mit der Gesellschaft Anna Amalia Bibliothek und dem Referat KÖM der Klassik Stiftung eine Spendenaktion und ein Crowdfunding-Projekt vorbereiten und auf diese Weise für ein attraktives Architekturmodell der Herzogin Anna Amalia Bibliothek werben, das – so hoffen wir – Alt und Jung anziehen und einen weltbekannten Sammlungsraum neu erfahrbar machen wird.

REINHARD LAUBE

